

Preussischer Landtag.

(Beilage der Saale-Zeitung.) Abgeordnetenshaus.

4. Sitzung vom 21. Jan.

Von Ministerpräsidenten: Finanzminister Dr. v. Scholz, Minister für Landwirtschaft Dr. Lucius, Unterrichtsminister Dr. v. ...

Das Haus erhebt sich zu Ehren des Verstorbenen von den Sitzen.

Ergegangen ist die Rede von dem Reichstag des Jahres 1886/87.

Ergegangen ist die Rede von dem Reichstag des Jahres 1886/87.

Ergegangen ist die Rede von dem Reichstag des Jahres 1886/87.

Ergegangen ist die Rede von dem Reichstag des Jahres 1886/87.

Ergegangen ist die Rede von dem Reichstag des Jahres 1886/87.

Ergegangen ist die Rede von dem Reichstag des Jahres 1886/87.

Ergegangen ist die Rede von dem Reichstag des Jahres 1886/87.

Ergegangen ist die Rede von dem Reichstag des Jahres 1886/87.

Ergegangen ist die Rede von dem Reichstag des Jahres 1886/87.

Ergegangen ist die Rede von dem Reichstag des Jahres 1886/87.

Ergegangen ist die Rede von dem Reichstag des Jahres 1886/87.

Ergegangen ist die Rede von dem Reichstag des Jahres 1886/87.

Ergegangen ist die Rede von dem Reichstag des Jahres 1886/87.

Ergegangen ist die Rede von dem Reichstag des Jahres 1886/87.

Ergegangen ist die Rede von dem Reichstag des Jahres 1886/87.

Ergegangen ist die Rede von dem Reichstag des Jahres 1886/87.

Ergegangen ist die Rede von dem Reichstag des Jahres 1886/87.

Ergegangen ist die Rede von dem Reichstag des Jahres 1886/87.

Ergegangen ist die Rede von dem Reichstag des Jahres 1886/87.

Ergegangen ist die Rede von dem Reichstag des Jahres 1886/87.

Ergegangen ist die Rede von dem Reichstag des Jahres 1886/87.

Ergegangen ist die Rede von dem Reichstag des Jahres 1886/87.

Ergegangen ist die Rede von dem Reichstag des Jahres 1886/87.

Ergegangen ist die Rede von dem Reichstag des Jahres 1886/87.

Ergegangen ist die Rede von dem Reichstag des Jahres 1886/87.

Ergegangen ist die Rede von dem Reichstag des Jahres 1886/87.

Ergegangen ist die Rede von dem Reichstag des Jahres 1886/87.

Ergegangen ist die Rede von dem Reichstag des Jahres 1886/87.

berücksichtigen die Thatsachen genügend berührt zu haben. Was nun das wichtigste Ergebnis des laufenden Jahres anlangt, so möchte ich im allgemeinen der Bedeutung der Größtvermehrung des Reichs-Einkommens, welche das Ergebnis des Jahres nach sich gezogen hat, sehr günstigem Verlauf rechnen darf.

Das Ergebnis des Jahres 1886/87 ist ein glänzendes. Die Einnahmen des Reichs-Einkommens betragen 1,900,000,000 M., während die Ausgaben nur 1,700,000,000 M. betragen.

Die Einnahmen des Reichs-Einkommens betragen 1,900,000,000 M., während die Ausgaben nur 1,700,000,000 M. betragen.

Die Einnahmen des Reichs-Einkommens betragen 1,900,000,000 M., während die Ausgaben nur 1,700,000,000 M. betragen.

Die Einnahmen des Reichs-Einkommens betragen 1,900,000,000 M., während die Ausgaben nur 1,700,000,000 M. betragen.

Die Einnahmen des Reichs-Einkommens betragen 1,900,000,000 M., während die Ausgaben nur 1,700,000,000 M. betragen.

Die Einnahmen des Reichs-Einkommens betragen 1,900,000,000 M., während die Ausgaben nur 1,700,000,000 M. betragen.

Die Einnahmen des Reichs-Einkommens betragen 1,900,000,000 M., während die Ausgaben nur 1,700,000,000 M. betragen.

Die Einnahmen des Reichs-Einkommens betragen 1,900,000,000 M., während die Ausgaben nur 1,700,000,000 M. betragen.

Die städtische Bevölkerung beschleunigt (hört, hört rechts), bei der städtischen Bevölkerung beschleunigt (hört, hört rechts), bei der städtischen Bevölkerung beschleunigt (hört, hört rechts).

Die städtische Bevölkerung beschleunigt (hört, hört rechts), bei der städtischen Bevölkerung beschleunigt (hört, hört rechts), bei der städtischen Bevölkerung beschleunigt (hört, hört rechts).

Die städtische Bevölkerung beschleunigt (hört, hört rechts), bei der städtischen Bevölkerung beschleunigt (hört, hört rechts), bei der städtischen Bevölkerung beschleunigt (hört, hört rechts).

Die städtische Bevölkerung beschleunigt (hört, hört rechts), bei der städtischen Bevölkerung beschleunigt (hört, hört rechts), bei der städtischen Bevölkerung beschleunigt (hört, hört rechts).

Die städtische Bevölkerung beschleunigt (hört, hört rechts), bei der städtischen Bevölkerung beschleunigt (hört, hört rechts), bei der städtischen Bevölkerung beschleunigt (hört, hört rechts).

Die städtische Bevölkerung beschleunigt (hört, hört rechts), bei der städtischen Bevölkerung beschleunigt (hört, hört rechts), bei der städtischen Bevölkerung beschleunigt (hört, hört rechts).

Die städtische Bevölkerung beschleunigt (hört, hört rechts), bei der städtischen Bevölkerung beschleunigt (hört, hört rechts), bei der städtischen Bevölkerung beschleunigt (hört, hört rechts).

Die städtische Bevölkerung beschleunigt (hört, hört rechts), bei der städtischen Bevölkerung beschleunigt (hört, hört rechts), bei der städtischen Bevölkerung beschleunigt (hört, hört rechts).

Die städtische Bevölkerung beschleunigt (hört, hört rechts), bei der städtischen Bevölkerung beschleunigt (hört, hört rechts), bei der städtischen Bevölkerung beschleunigt (hört, hört rechts).

[33] Empor!

Roman aus der Gegenwart von R. Eich.

(Fortsetzung.)

Nun ergab sich in der historischen Entwicklung des Christentums ein furchtbarer Kontrast: der Meister von Nazareth war aus dem Himmel der Erde in ein Welt zu den Armen und Lebenden herabgesunken, um mit ihnen sich aller irdischen Mühen zu enthalten und am Kreuz auf Golgatha für die Menschheit zu sterben, im päpstlichen Rom dagegen erhoben sich Dämonen in den Himmel der Kunst, um mit irdischen Händen alle Schöne an sich zu reißen und sich wie Götter setzen zu lassen.

Orlando verzögerte ihre Schritte, sie hatte die fernsten Abtöne einer Marzura vernommen. Indem sie schneidende Blicke nach den hellerleuchteten Fenstern des Ballsaals warf, unterbrach sie Hans: „Das sind furchtbar ernste Dinge, sie harmonieren schlecht mit den Freuden meines Festes — des Festes, das wir in Rom genießen dürfen. Können wir die Philosophie nicht heute aus dem Spiel lassen, lieber Hans? Sie ist wie ein graues Geheiß, das in die Ruinen des Sokrates oder des Forum gehört.“

„Ich bin gleich zu Ende, Orlando. Nur eine Minute Geduld mit noch, ich bitte Dich.“ So wollte Dir noch sagen, daß ich den Mann Plan gefaßt, jeden großen Übergang des Christentums von der Erde der Wälder zu der im vollen Glanz der Kunst prangenden weltverherrlichenden Kirche zu schildern. Ich möchte denken, wie in der Weltgeschichte der Kirche die Kirche den Himmel und die geistlich-irdische Macht über die Gemüter erhielt, welche sie durch die Verherrlichung des reinen Humanitätsgeistes eingeleitet hatte. Ich möchte nachdenken darüber, daß mit dem äußeren Glanz der inneren Verschleiß gleiches Schritt hielt, daß zur Zeit der höchsten Kunstblüte Rom zum Pandemonium wilder Leidenschaften und abscheulicher Taten wurde. Die Pasquiere, welche die Tempel des Bramante, die Messen des Polignone, die Madonnen des Raffael, Correggio und Titian in ihren Dienst, das

Christentum füllte sich mit poetischem Gehalt, aber entfremdete sich der Religion der Bruderliebe. Während der Nazarener dem Kommunismus zuflaute, wollten die Päpste eine despotische Priesterherrschaft und auf dem Kolossalgebäude dieser Hierarchie sollte als Bestimmung die Terra funden. Aber die Kunst, welche an die Stelle des Guten trat, wirkte doch im Laufe der Jahrhunderte im Verein mit der wahrheitsforschenden Wissenschaft für den Geist der Humanität. Fortan wird der Menschengeist sich frei entfalten, fortan wird er, befreit von der Fesseln des Christentums, wieder dem weltverherrlichenden Ideal sein Christ aufzuheben und er wird es erreichen, sofern er uns das Gute und Schöne nicht verläugnet. Weide sich göttlichen Hirtenwort, beide müssen die Schwinger der Menschheit werden!

Hans hielt inne und blickte mit strahlenden Augen zum Nachthimmel auf. „Du siehst so erhaben, entzückt und schönheitlich an,“ bemerkte Orlando lächelnd, „als müßtest Du selbst auf unsichtbaren Schwingen zu fernem Weltener emporschnellen. Aber selbst auf die Gefahr hin, Dich aus einem irdischen Traum zu wecken, muß ich Dir sagen, daß die Ausführung Deines Vorhabens viel Weltkenntnis, Fleiß und geistige Kraft erfordert. Du bist jung, Hans. Willst Du die Vögel der Jugend verwelfen lassen und Jahre Deines Lebens mühseliger Arbeit opfern? Versieh Dich Unternehmen für jene trüben Tage des Alters, wo Dir die Seele frei ist, weil dem Körper die Entzündungen durch frohe Freude seihen. Glaube mir, heute besitzt Du zu solchen Aufgaben noch nicht die nötige Geduld und Reife des Geistes. Komm hinunter! hier in der Nachtluft holen wir uns einen Schnaps.“ Hans und Orlando tranken, lachten und sangen, denn bald hind die trüblichen Vögel trübten. Schon am zweiten Morgen reiste ich nach Monaco, wo wir einige Tage des höchsten Gutes bleiben, und dann mich nach Deutschland zurückziehen. Ich will Dir, Hans, mit dem besten Willen, wenn ich die Welt der Jugend und der Jugend nicht verfallen lassen, die besten Namen ich trage und der doch meinem Herzen so fremd wie irgend ein Bekker des Corio.“ Hans schritt langsam mit der Gräfin über die Terrassen zur Villa hinab. Seine Gedanken weilen noch immer bei seinem Vorhaben. „Du hast recht, Orlando, die Ausführung

meines Planes verlangt Geduld, Entfaltung und Reife des Geistes. Ich werde wahrscheinlich die Ziele, die ich mir gesetzt, nicht ganz erreichen, aber ich wäre schon glücklich, wenn ich für einen Teil der Wege gehen, wenn ich ihnen Bausteine liefern könnte für ein großes Werk. Mich beglückt der Gedanke, ein wenig Gutes thun zu können, so sehr, daß ich gern auf alle städtischen Bestrebungen verzichte. Während Du in Monaco oder Deutschland verweilst, werde ich hier in Rom noch Material für meine Arbeiten sammeln und dann gehen Ende des Sommers an die Riviera gehen. Im Herbst kehrt Du ja, wie verordnet, nach Italien zurück und ich bin dann vielleicht schon imstande, Dich von meiner Energie zu überzeugen.“

„Du siehst mein Schatz! Stimme Dich hier in Gesellschaft ein, wie die Seidenweben in der goldnen Seiden, aber entzücke Dich dann bei meiner Rückkehr mit einem Spielmann der Naturwalzer. Ach, der Mann, welcher den Walzer erfunden hat, der Menschheit ein höheres Geschenk gemacht als der Geistesreife Kant mit seiner Kritik der reinen Vernunft. Im Winkel des Tanzes vergesse ich die Welt und träume mich in ein Paradies hinein.“

Sie hatten den Ballsaal erreicht. Orlando legte den vollen weissen Arm um Hans und schaute ihn mit irdischen und leuchtend-irrenden Augen an. Alle Zukunftspläne verflüchteten vor dem Zauber des Augenblicks. Orlando hatte ein Kleid von durchsichtigem Stoff angelegt, das ihre schönen Formen und die weisse Haut durchscheinend ließ. Hans presste sie in seine Arme, herantastete sich an ihren Hüften und den Klängen der Musik. „Nach diesem Tanz wurde Orlando von Hans abgesehen. Den nächsten Tanz schenkte sie dem hübschen von Monaco, den zweiten dem Prinzen von ... den dritten einem Solomo, und diese drei Tänze verflüchteten in dem Vertrauen, die Kunst der Tänze zu verlieren, wie sie eben den ... hinter sich an ihrer Seite. Hans fühlte, daß das Band der Geschiedenen, welches seit der Stunde, da die Gräfin ihn ihrer Hand übergeben, fest in seiner Seele glänzte, zu hellen Flammen angefaßt worden, sofern er lange Zeuge des geistlichen Spielens zwischen seiner Dame und jenen Cavalieren bliebe. Er wollte den Ballsaal

o könnten wir zu einer Ermäßigung des Defizits gelangen durch eine strengere Revision unserer sogenannten Einnahmen, durch Ausweitung der Ausgaben, die von jedermann zwar dringender empfunden werden, die zu machen wir aber nicht geneigt sind. Ich will mich aber nicht erlauben, Ihnen hiermit das höchste aller Herrscher: Befehlshaber von Nordamerika, aufzufordern, auf Grund der Stellung, die Sie in der Reichsversammlung einnehmen, die Ermäßigung der Steuern, die von jedermann zwar dringender empfunden werden, die zu machen wir aber nicht geneigt sind. Ich will mich aber nicht erlauben, Ihnen hiermit das höchste aller Herrscher: Befehlshaber von Nordamerika, aufzufordern, auf Grund der Stellung, die Sie in der Reichsversammlung einnehmen, die Ermäßigung der Steuern, die von jedermann zwar dringender empfunden werden, die zu machen wir aber nicht geneigt sind.

Ich will mich aber nicht erlauben, Ihnen hiermit das höchste aller Herrscher: Befehlshaber von Nordamerika, aufzufordern, auf Grund der Stellung, die Sie in der Reichsversammlung einnehmen, die Ermäßigung der Steuern, die von jedermann zwar dringender empfunden werden, die zu machen wir aber nicht geneigt sind. Ich will mich aber nicht erlauben, Ihnen hiermit das höchste aller Herrscher: Befehlshaber von Nordamerika, aufzufordern, auf Grund der Stellung, die Sie in der Reichsversammlung einnehmen, die Ermäßigung der Steuern, die von jedermann zwar dringender empfunden werden, die zu machen wir aber nicht geneigt sind.

in aller Eile verlassen und hatte eben im Lichtofen feiner Leber angezogen, als Orlando ihm mit geschätzten Wangen nachschickte. „Hans, Hanschen“, rief sie, von ihren Augen ging ein Schein überströmender Lebenslust aus. „Du bist ein Programm der Freie, denn wir in Monaco und Nizza anzuwohnen werden. Der Fürst hat es soeben mit dem Prinzen entworfen: Desalini, Diamantoro, Solimanski, Taufenscheisen — — — locht Dich das nicht, lieber Archäologe?“

„Nein“, entgegnete er trostlos. „Du liebst den Prinzen, folgst ihm. Wozu die Ehe?“

„Du liegst mich.“

„Du liegst mich, das Du ihn liebst, um so schlimmer für Dich. Du liegst einem Manne, den Du nicht liebst, doch nicht gestatten, im Laufe Deine Wangen zu küssen.“

„Befehlshaber von Nordamerika, aufzufordern, auf Grund der Stellung, die Sie in der Reichsversammlung einnehmen, die Ermäßigung der Steuern, die von jedermann zwar dringender empfunden werden, die zu machen wir aber nicht geneigt sind. Ich will mich aber nicht erlauben, Ihnen hiermit das höchste aller Herrscher: Befehlshaber von Nordamerika, aufzufordern, auf Grund der Stellung, die Sie in der Reichsversammlung einnehmen, die Ermäßigung der Steuern, die von jedermann zwar dringender empfunden werden, die zu machen wir aber nicht geneigt sind.“

„Befehlshaber von Nordamerika, aufzufordern, auf Grund der Stellung, die Sie in der Reichsversammlung einnehmen, die Ermäßigung der Steuern, die von jedermann zwar dringender empfunden werden, die zu machen wir aber nicht geneigt sind. Ich will mich aber nicht erlauben, Ihnen hiermit das höchste aller Herrscher: Befehlshaber von Nordamerika, aufzufordern, auf Grund der Stellung, die Sie in der Reichsversammlung einnehmen, die Ermäßigung der Steuern, die von jedermann zwar dringender empfunden werden, die zu machen wir aber nicht geneigt sind.“

„Befehlshaber von Nordamerika, aufzufordern, auf Grund der Stellung, die Sie in der Reichsversammlung einnehmen, die Ermäßigung der Steuern, die von jedermann zwar dringender empfunden werden, die zu machen wir aber nicht geneigt sind. Ich will mich aber nicht erlauben, Ihnen hiermit das höchste aller Herrscher: Befehlshaber von Nordamerika, aufzufordern, auf Grund der Stellung, die Sie in der Reichsversammlung einnehmen, die Ermäßigung der Steuern, die von jedermann zwar dringender empfunden werden, die zu machen wir aber nicht geneigt sind.“

„Befehlshaber von Nordamerika, aufzufordern, auf Grund der Stellung, die Sie in der Reichsversammlung einnehmen, die Ermäßigung der Steuern, die von jedermann zwar dringender empfunden werden, die zu machen wir aber nicht geneigt sind. Ich will mich aber nicht erlauben, Ihnen hiermit das höchste aller Herrscher: Befehlshaber von Nordamerika, aufzufordern, auf Grund der Stellung, die Sie in der Reichsversammlung einnehmen, die Ermäßigung der Steuern, die von jedermann zwar dringender empfunden werden, die zu machen wir aber nicht geneigt sind.“

„Befehlshaber von Nordamerika, aufzufordern, auf Grund der Stellung, die Sie in der Reichsversammlung einnehmen, die Ermäßigung der Steuern, die von jedermann zwar dringender empfunden werden, die zu machen wir aber nicht geneigt sind. Ich will mich aber nicht erlauben, Ihnen hiermit das höchste aller Herrscher: Befehlshaber von Nordamerika, aufzufordern, auf Grund der Stellung, die Sie in der Reichsversammlung einnehmen, die Ermäßigung der Steuern, die von jedermann zwar dringender empfunden werden, die zu machen wir aber nicht geneigt sind.“

„Befehlshaber von Nordamerika, aufzufordern, auf Grund der Stellung, die Sie in der Reichsversammlung einnehmen, die Ermäßigung der Steuern, die von jedermann zwar dringender empfunden werden, die zu machen wir aber nicht geneigt sind. Ich will mich aber nicht erlauben, Ihnen hiermit das höchste aller Herrscher: Befehlshaber von Nordamerika, aufzufordern, auf Grund der Stellung, die Sie in der Reichsversammlung einnehmen, die Ermäßigung der Steuern, die von jedermann zwar dringender empfunden werden, die zu machen wir aber nicht geneigt sind.“

„Befehlshaber von Nordamerika, aufzufordern, auf Grund der Stellung, die Sie in der Reichsversammlung einnehmen, die Ermäßigung der Steuern, die von jedermann zwar dringender empfunden werden, die zu machen wir aber nicht geneigt sind. Ich will mich aber nicht erlauben, Ihnen hiermit das höchste aller Herrscher: Befehlshaber von Nordamerika, aufzufordern, auf Grund der Stellung, die Sie in der Reichsversammlung einnehmen, die Ermäßigung der Steuern, die von jedermann zwar dringender empfunden werden, die zu machen wir aber nicht geneigt sind.“

„Befehlshaber von Nordamerika, aufzufordern, auf Grund der Stellung, die Sie in der Reichsversammlung einnehmen, die Ermäßigung der Steuern, die von jedermann zwar dringender empfunden werden, die zu machen wir aber nicht geneigt sind. Ich will mich aber nicht erlauben, Ihnen hiermit das höchste aller Herrscher: Befehlshaber von Nordamerika, aufzufordern, auf Grund der Stellung, die Sie in der Reichsversammlung einnehmen, die Ermäßigung der Steuern, die von jedermann zwar dringender empfunden werden, die zu machen wir aber nicht geneigt sind.“



verlassen kann. (Bravo! wieder und bei den National-Liberalen) So möchte aber, es könnten die Worte fallen, die das Gedankens- und Selbstbewusstsein der Nation...  
...die Verhältnisse in der Sache...  
...die Verhältnisse in der Sache...

...die Verhältnisse in der Sache...  
...die Verhältnisse in der Sache...  
...die Verhältnisse in der Sache...

...die Verhältnisse in der Sache...  
...die Verhältnisse in der Sache...  
...die Verhältnisse in der Sache...

...die Verhältnisse in der Sache...  
...die Verhältnisse in der Sache...  
...die Verhältnisse in der Sache...

...die Verhältnisse in der Sache...  
...die Verhältnisse in der Sache...  
...die Verhältnisse in der Sache...

...die Verhältnisse in der Sache...  
...die Verhältnisse in der Sache...  
...die Verhältnisse in der Sache...

...die Verhältnisse in der Sache...  
...die Verhältnisse in der Sache...  
...die Verhältnisse in der Sache...

...die Verhältnisse in der Sache...  
...die Verhältnisse in der Sache...  
...die Verhältnisse in der Sache...

Stations-Nr.	Stationen	Preis
1	Stations-Nr. 1	1.00
2	Stations-Nr. 2	2.00
3	Stations-Nr. 3	3.00
4	Stations-Nr. 4	4.00
5	Stations-Nr. 5	5.00
6	Stations-Nr. 6	6.00
7	Stations-Nr. 7	7.00
8	Stations-Nr. 8	8.00
9	Stations-Nr. 9	9.00
10	Stations-Nr. 10	10.00

### L.ziehung der A. Klasse 175. Königl. Preuss. Lotterie.

Rückzahlung am 21. Januar 1887.

Stations-Nr.	Stationen	Preis
1	Stations-Nr. 1	1.00
2	Stations-Nr. 2	2.00
3	Stations-Nr. 3	3.00
4	Stations-Nr. 4	4.00
5	Stations-Nr. 5	5.00
6	Stations-Nr. 6	6.00
7	Stations-Nr. 7	7.00
8	Stations-Nr. 8	8.00
9	Stations-Nr. 9	9.00
10	Stations-Nr. 10	10.00

### L.ziehung der A. Klasse 175. Königl. Preuss. Lotterie.

Rückzahlung am 21. Januar 1887.

Stations-Nr.	Stationen	Preis
1	Stations-Nr. 1	1.00
2	Stations-Nr. 2	2.00
3	Stations-Nr. 3	3.00
4	Stations-Nr. 4	4.00
5	Stations-Nr. 5	5.00
6	Stations-Nr. 6	6.00
7	Stations-Nr. 7	7.00
8	Stations-Nr. 8	8.00
9	Stations-Nr. 9	9.00
10	Stations-Nr. 10	10.00

...die Verhältnisse in der Sache...  
...die Verhältnisse in der Sache...  
...die Verhältnisse in der Sache...

...die Verhältnisse in der Sache...  
...die Verhältnisse in der Sache...  
...die Verhältnisse in der Sache...

...die Verhältnisse in der Sache...  
...die Verhältnisse in der Sache...  
...die Verhältnisse in der Sache...

...die Verhältnisse in der Sache...  
...die Verhältnisse in der Sache...  
...die Verhältnisse in der Sache...

...die Verhältnisse in der Sache...  
...die Verhältnisse in der Sache...  
...die Verhältnisse in der Sache...

...die Verhältnisse in der Sache...  
...die Verhältnisse in der Sache...  
...die Verhältnisse in der Sache...

...die Verhältnisse in der Sache...  
...die Verhältnisse in der Sache...  
...die Verhältnisse in der Sache...

...die Verhältnisse in der Sache...  
...die Verhältnisse in der Sache...  
...die Verhältnisse in der Sache...

...die Verhältnisse in der Sache...  
...die Verhältnisse in der Sache...  
...die Verhältnisse in der Sache...

...die Verhältnisse in der Sache...  
...die Verhältnisse in der Sache...  
...die Verhältnisse in der Sache...

...die Verhältnisse in der Sache...  
...die Verhältnisse in der Sache...  
...die Verhältnisse in der Sache...

138. Auktion im k. k. Leihanzei zu Leipzig am 2. März cr. und folgende Tage...

Große Gewinne ohne Risiko. Francs 600,000 und 300,000 sind abzugeben...

Holz-Auktion! Mit Rittergut Diekau bei Halle...

Grundstücks-Verkauf. Ein in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs...

Gute Pension für Schüler. Ankauf erbeten gegen die Herren...

Pensionärinnen. finden zu Oheim in ansehnlicher Pension...

Verband Deutscher Handlungsgehilfen...

Commiss-Gesuch! Für ein größeres Colonialwaaren-Geschäft...

Ein Lehrling oder Commis unter guten Bedingungen...

Ein Lehrling für das Comptoir zum Eintritt zu Oheim...

Ein junges Mädchen, ausgebildete Kindergärtnerin...

Anerkennung und zahlreiche Dankschreiben finden allergnügig...

Krauer's Kräuter-Magenbitter bewährt sich bei Schwäche...

Drumby's Magenwasser, ein vorzügliches magenstärkendes...

la. 86er Majoran in Bündeln und abgeröstet...

Althee-Bonbon von vorzüglicher Wirkung...

Lehmann's verbesserte Zwiebel-Bonbons...

Frühe Sendung schweizerischer Gänse, Enten...

Unter der vielen gegen Gift und Unkraut...

altbewährten Pain-Expeller greifen. Sie haben sich eben durch...

John-Rachweilungstafeln und andere Formulare für Unfall...

Heinrich Gundlach, Breitestraße 32.

Ein groß erhalten. Ydenworbun noch zu erhalten...

Eine große Partie ausgereifte Theater- und Masken-Garderobe...

Echt ägyptische Cigarretten von Jean Kiriaz...

la. neue Kranzweigen für Wiederverkäufer...

Speckhuden von Wrotting jeden Sonntag...

Garantirt reine Kernseifen...

Für Haarleide. Das Anfall der Haare...

Gür Magen- u. Verdauungsstörungen. Apoth. Gaupp's...

Malzkeime, Getrocknet und daher von leichtem Gewicht...

Prämirt mit 11 gold. u. silb. Medaillen. FABRIK MARKE FLÜSSIGER FLEISCH-EXTRACT. Fester Cibib FLEISCH-EXTRACT. General-Depot bei der Fleisch-Extracte...

Loeblund's hygien. Milch-Produkte. Ehren-Diplom und Medaille der Augsburger Ausstellung 1886. Reine Allgäuer Milch (Rahm-Milch) ohne Zucker...

Den echten Gaudtrauen sehr empfohlen! Brandt-Kaffee von Robert Brandt in Wagdeburg...

10 Ehrenplome und Goldene Medaillen. Fleisch-Extract zur Verbesserung von C. suppen, Saucen, Gemüsen...

Anthracit-Kohle Klinkhardt & Schreiber, Neue Promenade 12.

Ein Transport Arbeitspferde, welche ich von einem größeren Gute abgenommen habe...

Ein besseres Restaurant mit Concert und Ballhof in einer großen Stadt...

Ein Gasthof mit Materialgeschäft (altes Geschäft) 50 Hectaren gute Grundstücke...

Saus-Verkauf. Das den verit. Theilfrieschen Geheutes...

F. C. Mandl in Landshut. Ein sehr flottes größeres Bojams, Wolf- und Weihenwägen-Geschäft...

350,000 Mark. Kaufgelder zu 3 1/2 - 4 1/2 % in größeren Beträgen...

Otto Will, Hypotheken- und Commissions-Bureau...

Hypothek-Capital jeder Höhe, d. 4 1/2 % bis 12 1/2 %...

6000 Mark auf sichere Hypothek per 1. April d. J. auszuliefern...

Holzbrände. Ein Mann, welcher in obig. Branche...

## Aufsehen erregend

und von unschätzbarem Werthe für jeden Kaufmann und Gewerbetreibenden ist meine ganz neue Methode, die doppelte Italienische Buchführung dahin abzukürzen und zu vereinfachen, dass es nunmehr Jedermann möglich ist, jeden Tag sofort den augenblicklichen Geschäftsstand zu ersehen. Bücher jeden Tag à jour. Monats-Bilanz schon am ersten Tage des neuen Monats fertig.

Jahresabschluss ohne Schwierigkeit. Erfolg garantiert. Ganz ausführliche Anleitung ertheile ich nur gegen Einwendung von Mark 2,65.

**Paul Stock**, Schwelldorf in Schloßen.

## Brenz. Lotterie-Loose

zur Hauptziehung 175. B. Lotterie (Ziehung vom 21. Jan. bis 9. Febr. 1887 mit 65,000 M. baaren Geld-Gewinnen, Hauptgewinn 600,000 M. baar) verendet gegen Bar, auch während der ganzen Hauptziehung:  $\frac{1}{2}$  à 200,  $\frac{1}{4}$  à 100,  $\frac{1}{8}$  à 50,  $\frac{1}{16}$  à 25 u. s. w. Ferner mehrere Antheile mit meiner Unterschrift an in meinem Besitz befindlichen Original-Loosen:  $\frac{1}{2}$  à 13,  $\frac{1}{4}$  à 6,50,  $\frac{1}{8}$  à 3,25 u. s. w.

**Carl Hahn**, Berlin SW., (gegründet 1868).

## Große Gewinne ohne Risiko.

Fr. 600,000, Fr. 300,000, Fr. 60,000  
Fr. 25,000 bis abwärts Fr. 400

sind zu gewinnen mit einem türkischen Fr. 400 Loos. Diese Loose werden alle zwei Monate gezogen und jedes Loos behält seinen Werth, bis es mit wenigstens Fr. 400 herausgenommen ist.

Nächste Ziehung am 1. Februar d. J.

Ich verkaufe diese Loose gegen vorherige Einreichung oder Nachnahme des Betrages à Mt. 15. — per Stück oder, um den Ankauf zu erleichtern, gegen Monats-Raten und eine Anzahlung von Mt. 5. — mit sofortigen Anrecht auf sämtliche Gewinne, die à 50 Mt. im Voraus zu Mt. anbezahlt werden. Schon bei dem niedrigsten Preiser erhält man Mt. 185, also 4 Mal den Ankaufspreis. Diese Loose sind deutlich gekennzeichnet und überall erlaubt. Ziehungspläne werden kostenfrei. Listen nach jeder Ziehung. Gef. Kataloge erbitte baldmöglichst.

**C. Rosenstein**, Bankgeschäft, Frankfurt a. M.

## Größtes Lager böhmischer Rundhölzer, Bauhölzer und Grubenhölzer, Alle Sorten lammene und kieferne Schneidewaren, Directeste Einkäufe, billigste Verkäufe.

**Julius Mann**, Söjonebeck a. d. E.  
Holzhandlung und Dampf-Schneidmühle.

## Bestes eisernes Baumaterial:

Träger, Gartenschienen, Eisenbahnschienen, Säulen, Fenster, Treppen etc.

**Eiserne Viehbarrieren**

liefern zu billigsten Preisen. Reichhaltiges Lager. 30jähr. Specialität. Zahlreiche Referenzen. Kataloge, Kostenaufschläge und Nat. Berechnungen unentgeltlich.

**E. Leutert**, Maschinenfabrik und Eisengießerei, Halle a. S. — Giebichenstein.

## H. NESTLÉ'S KINDERMIEHL

15jähriger Erfolg.

21 Auszeichnungen worunter 8 Ehrendiplome und 8 gold. Medaillen.

Zahlreiche ZEUGNISSE der ersten medizinischen Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich auch für KLEINE KESSENEN bei MAGENLEIDEN als Nahrungsmittel bestens empfohlen.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé**.

Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

Fabrik: **J. Paul Liebe** — Dresden.

## Liebe's Pepsinwein.

besitzt die Verdauungsförderung, Appetitlosigkeit, Magenkatarrh, Schwäche und Verdaulichkeit, wie Sodabrennen bewährte Toleranz und wirkt sehr gut zu M. 1,50, in Doppelgröße zu M. 2,50 vorräthig gehalten.

IN DEN APOTHEKEN in Halle, Merseburg.

## Nervenstärkendes Heilmittel.

**JULIUS HENSEL'S tonische Essenz** dargestellt von **C. Fried. Hausmann** (Hecht-Apotheke), St. Gallen (Schwyz).

Die grosse Wirkung Hensel's tonischer Essenz ist bei allen an Blut- und Nervenleiden Leidenden ärztlich erprobt und von Tausenden anerkannt, und diejenigen, welche davon gebrauchten, sind die allseitigen Verbreiter dieses Mittels geworden. Es heißt Blutmittel, Nervennahrung, Eisen-Strankhalm, Hämorrhoidalschmerz, Kopfweh, Appetitlosigkeit, und Verdauung befördernd und Galie widerstehend. Dieses allseitige Schmerz- und Heilmittel enthält nur Stoffe, die der Körper dringend bedarf, und verbrauchte Blutstoffe wieder zu ersetzen, ohne die er nicht leben könnte. Kräftig und lebensfördernd sich erhalten kann. Wer seinen Körper gegen Krankheiten schützen will, wer seinen geschwächten oder kranken Körper wieder neuem Kraftvoll machen will, der erprobe Hensel's tonische Essenz. — Diejenigen, welche das Mittel nicht kennen, mögen ohne Furcht einen Versuch damit machen. Beschaffenheit: Original-Flasche, 1/2 Liter. Originalflasche mit Gebrauchsanweisung Mk. 1,50.

## Därme, Majoran, Speile.

Jede Woche 2 Mal frische Schweinsleber. Adressen-Nachweis von Gansschlächtern kostenfrei.

**G. Höpfer's Darmreinigung**, Gr. Steinstr. 14.

## Rawald's Weinhandlung und Weinstuben.

Halle a. S., Leipzigerstr. 6.

Reelle Weine, billige Preise, feinste Burgunder Panschen-Essenzen, Champagner, beste deutsche und französische Marken, à Port. 2 M. 2 N. 50 A. 3 M. 5 N. 6 M. 50 S. bis 8 M. Delicatessen, kalte und warme Speisen. 3 Zimmer nebeneinander. Um geneigten Besuch bittet

**Rawald.**

## Herrn Jul. Krieger,

Leipzig, Petersstraße 27, „Drei Roßen“.

Größtes Lager von Möbeln, Spiegeln und Polsterwaren.

Uebernahme ganzer Anstaltungen, Einrichtung von Büsten u. Solide Preise. Reelle Bedienung. Sichere Garantie.

Preiscontant gratis und franco.

## E. Küchenmeister, Uhrmacher,

21. Leipzigerstr. 21, vis-à-vis Rheingold.

Große Auswahl aller Arten Uhren. Gute Werke. Garantie 2 Jahre. Reparaturen. Billigste Preise.

## Bremse & Trautmann,

Halle a. S.

Bernburgerstraße 15 (Zuiführ. Gde).

Stabeisen, Bandeisen, Bleche.

### I Träger I

und alle Arten von Faconeisen.

Eisenbahn- und Grubenschienen.

Bauguss: Säulen, Unterlagsplatten etc.

Ausführung von Eisen-Construktionen.

Berechnungen und Anschläge gratis.

## PATENTE

aller Länder werden prompt u. korrekt nachgesehen. u. C. Kessler, Pat.-u. Techn. Bur., Berlin SW. 11, Königgrätzerstr. 47. Ausführliche Prosp. gratis.

## I Reuter & Straube. I

Reichhaltiges Lager von Walzen in allen Profilen, Verlaschungen, Ankers, Zugstangen, Unterlegplatten, Bauguss aller Art, Säulen, Treppen, Fenster, Rosetten, Canalschachteldeckel, Ausführung und Berechnung von Eisenkonstruktionen, Wasserleitungs- und Pumpenanlagen.

Halle 98, Leipzigerplatz 1. Halle 98, Leipzigerplatz 1.

## Stenographie.

Der Arndts'sche Stenographen-Verein zu Halle a. S. eröffnet am Dienstag den 25. Januar einen neuen Unterrichts-Cursus in der rationellen Arndts'schen Volksthenographie. Gehmteilt Mk. 3,00 mit Lehrbuch. Anmeldungen haben im Vereinslokal Restaurant Temme, Spiegelgasse 13, zu erfolgen. Der Vorstand.

## Halle'scher Verein für Volkswohl.

Die eigenthümlich Winterverhältnisse der Monate April und Mai des vorigen Jahres hatten unsere vierte Abtheilung für Armenpflege in die Lage gebracht, mehr Unterstühtungen bewilligen zu müssen, als in Aussicht genommen waren, so daß in den Wintermonaten nur die dringendsten Ausgaben bestritten werden konnten. Dies haben nicht nur die dringendsten Ausgaben bestritten werden können. Dies haben nicht nur die dringendsten Ausgaben bestritten werden können.

## Der Abtheilungsvorsitzende:

Demuth.

Der Vereinsvorstand:

Dr. Thammann, Stadtkatholik Bobanien, 1. Vorsitzender. Dr. Richter, Stadtkatholik Bobanien, 2. Vorsitzender. Dr. Richter, Stadtkatholik Bobanien, Schriftführer. Dr. Meyer, Stadtkatholik Bobanien, Rechnungsführer. Dr. Richter, Stadtkatholik Bobanien, Schriftführer.

## Wähler von Halle und Saalkreis.

In der Wählerversammlung der „Arbeiterpartei“ am 19. Januar wurde einstimmig beschlossen, als Candidaten zu der am 21. Februar stattfindenden Reichstagswahl

**Herrn Max Kayser, Schriftsteller, Dresden,**

**Wahl-Comite** wurden gewählt und sind Unterzeichnete gern bereit, in allen Wahlangelegenheiten Auskunft zu ertheilen.

Gustav Schmidt, Große Märkerstraße 22 } Halle a. S.  
Wilhelm Biehl, Börsenstraße 35 }  
Friedrich Blossfeld, Albrechtsstraße 4 }  
Otto Mittag, Albrechtsstraße 2a }  
Karl v. Knoblauch, Gr. Giebiest. 4 } Giebichenstein.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

## Max Schlott,

Prakt. Zahnarzt, Geißeistrasse 40, 1.

## Rudolf Mosse,

Louis Heise, Brüderstrasse 6, 1., von 7-7 Uhr geöffnet, besorgt pünktlich und zu den Original-Preisen der Zeitungen, ohne Spesen.

Inserate jeder Gattung, z. B.: Geschäftsanzeigen, Pacht-Heiraths-, Stellungsanzeigen, Guts- und Geschäfts-An- und Verkäufe etc. an alle Zeitungen des In- und Auslandes.

Belego werden für jede Zei- rückung geliefert und bei größeren Aufträgen Rabatt gewährt. Kosten- voranschlag und Kataloge gratis.

## Kaufschukstempel

von betrauter Güte und unter Garantie vorzüglich Abdrück liefernd, fertigt schnell und zu billigen Preisen die Stempel- fabrik von Ed. Abelmann in Halle a. S., Brüderstrasse 17.

**M. Rudersheim** für Ständer u. Comptoir.

Empfiehlt gleichzeitig meine Buch- druckerei zur Unterfertigung aller Druckarbeiten.

Pianos von 380 Mk. an, bester amerik. Eisenbau. Kostenlos Probelesen à 15 Mt. monatlich. Pianofortefabrik. Kienowitz, Berlin S., Ritterstrasse 22.

## ! Nähmaschinen!

aller Systeme reparirt u. liefert schnell u. billig. auch sämtliche Ersatztheile liefert bestens, empfiehlt neue und ge- brauchte Maschinen. Dieselbst wird auch Nähherricht auf der Maschine er- theilt.

**M. Fassbender**, Mechaniker, Rathswerder 9.

## Pantinenhölzer

in anerkannt guter u. dauerhafter Waare liefert zu billigen Preisen

**Rob. Schnelle Nachflg.,** Sudenburg-Waandeburg, Dampfplagewerk.

## Fußbodendielen,

auf Wunsch gehobelt und geschundet, trocken und fertig zum Verlegen, halten in allen gangbaren Dimensionen stets größere Vorrath an Lager.

**Hensel & Müller.**

## Chinesische schwarzen, grüne Thees

besten Ernte in großer Auswahl in Packeten und ausgegossen

Melange-Dee sowie Theekauf und ff. Bourbon-Vanille, diverse Sorten Cacao und ff. Chocoladen

hält bestens empfohlen die Verenghandlung von

**Helmbold & Comp.**

## Keine Feuerung, keine Dampffapparate

nöthig: kalte, mäßige Extraction. Ammoniakalische Auszug als Düngemittel werthvoll, Verfah- ren daher billig.

Engelstele 2, nicht kaltes Surrogat, Melb, Brod, Kraftfutter mit 42% Protein u. 6% Fett.

## AMPHIBIENBUTTERNAPFEN

Vertreter: Carl Oehm, Berlin E., Bergstrasse 49, Ernst Gehring, Berlin, Franke, Neu-Stettin, Sobom & Neßler, Danzig, G. Fritsch & Co., Bosen, F. Wobars, Breslau.

Sür Hannover, Brod u. Kömmer, Sachsen P. Soltzen, Halle a. S. u. a., bereid. Handelsagenten.

Niedrige einmalige Lizenzbeträge. Weitere Vertreter gesucht.